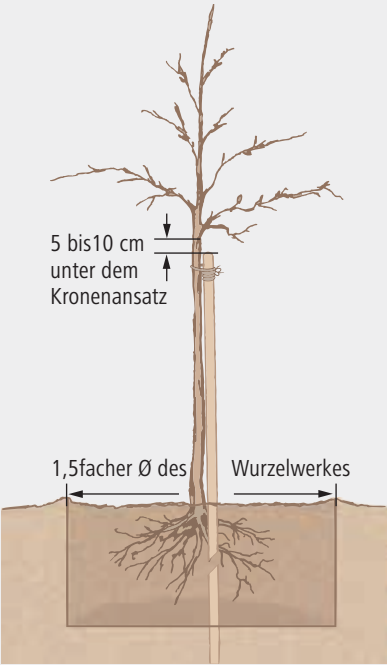
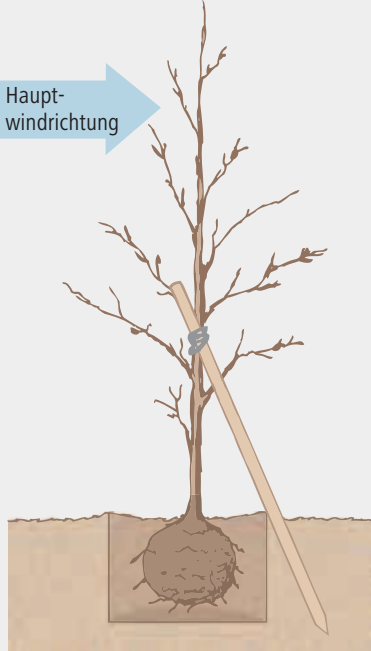
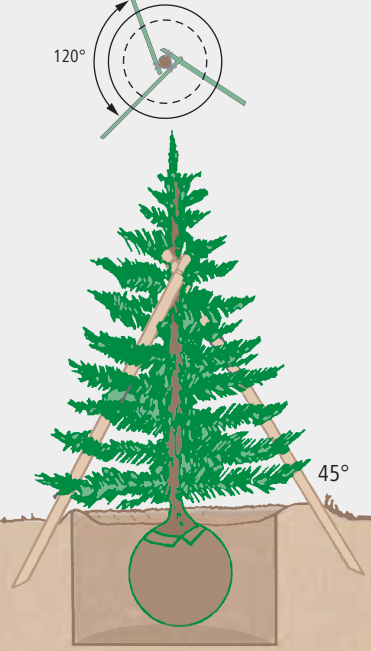
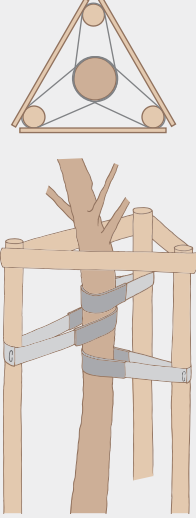
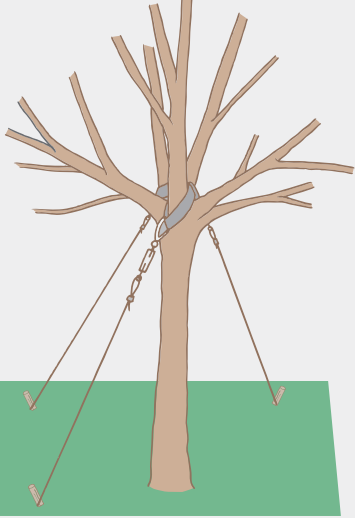
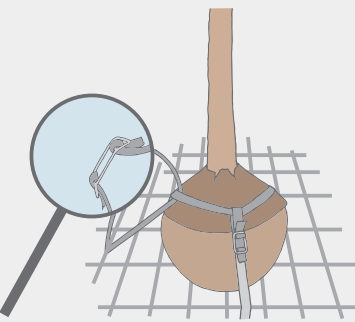


**Verankerungsarten**

Senkrechtpfahl bei wurzelnackten Gehölzen (Alleebäume, Obstbäume)	Schrägpfahl bei Gehölzen mit Ballen (Bäume und grössere Sträucher)	Abstützung mit drei Schrägpfählen (Bäume und grössere Sträucher)
 <p>5 bis 10 cm unter dem Kronenansatz</p> <p>1,5facher Ø des Wurzelwerkes</p>	 <p>Hauptwindrichtung</p>	 <p>120°</p> <p>45°</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Pfahl vor dem Pflanzen einschlagen. Er soll Stammhöhe haben und nicht in die Krone hineinreichen.</li> <li>• Die Bindestelle gut polstern.</li> <li>• Pfahl auf der Ostseite (Schutz vor der Morgensonne im Winter)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Pfahl gegen die Hauptwindrichtung einschlagen.</li> <li>• Den Pfahl an den Hauptästen fixieren.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfähle im 120°-Winkel anordnen.</li> <li>• Die Stricke satt anziehen.</li> </ul>
<p>Dreibock mit Gurtbändern (Solitärgehölze mit Ballen)</p>	<p>Zugseile mit Gurtbändern und Kurzpfehlen (Solitärgehölze mit Ballen)</p>	<p>Ballenverankerung mit Zugbändern an Gitter oder Erdanker (Solitärgehölze mit Ballen)</p>
		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pfähle bis in den Unterboden einrammen.</li> <li>• 3-Bock bis 20 cm unter die Äste.</li> <li>• Pfahlreiber benutzen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drähte auffällig mit Warnbändern kennzeichnen um Unfällen vorzubeugen.</li> <li>• Herstellerangaben beachten.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellerangaben beachten.</li> <li>• Ballen ab ca. 60 cm.</li> </ul>

## Gehölze anbinden

Achten Sie darauf, dass das Gehölz und die Verankerung keinen direkten Kontakt haben, damit keine Scheuerstellen entstehen. Das Bindematerial sollte luftdurchlässig, wetterbeständig und leicht dehnungsfähig (aber nicht elastisch) sein. Es gibt eine Vielzahl von Produkten, beispielsweise Kokos- oder Hanfstricke, Gummibänder, Kunststoff-Kettenbänder und Gewebegurte.

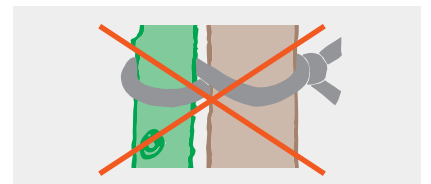
Damit Einschnitte am Stamm vermieden werden, muss die Auflagefläche des Bindematerials mindestens vier Zentimeter betragen. Die Bindestelle muss halbjährlich kontrolliert werden, damit es nicht zu Einschnürungen infolge des Dickenwachstums kommt. Achterschlaufen sollten nicht verwendet werden.

Wird der Stamm an den Pfahl gebunden, muss der Stamm gepolstert werden. Der Stamm darf den Pfahl nicht berühren, damit keine Reibverletzungen entstehen. Eine sinnvolle und effektive Polsterung können Sie beispielsweise direkt mit dem Kokosstrick ausführen, mit dem der Baum angebunden wird. Kokosstricke ziehen kaum Wasser an und lassen so den Stamm nach Regenfällen an der Bindestelle schnell wieder abtrocknen. Auf diese Weise entstehen weniger Fäulnispilze.



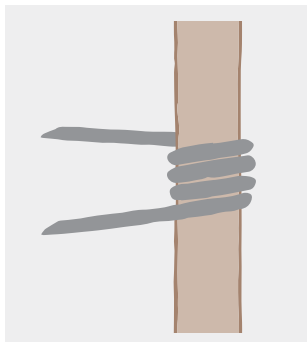
© Waltraud Aberle, 4528 Zuchwil

Dreipfahlbindung mit Gewebebändern

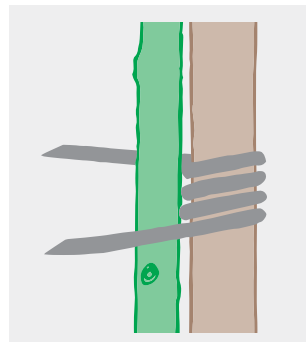


Verwenden Sie keine Achterschlaufen!

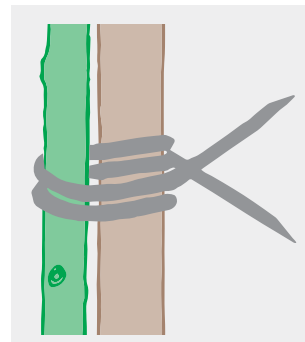
### Mögliches Vorgehen beim Anbinden der Pflanze an den Pfahl



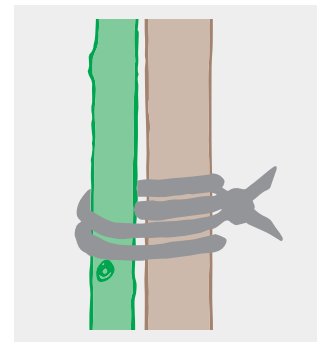
1 Umwickeln Sie den Pfahl mit dem Kokosstrick etwa dreimal, damit eine Auflagefläche von mind. 4 cm entsteht.



2 Halten Sie den Stamm an die Bindestelle und stellen Sie sicher, dass der Baum nicht am Pfahl reiben kann.



3 Schlingen Sie beide Stricken um den Baum.



4 Ziehen Sie satt, aber nicht zu fest an und verknoten Sie die Enden.



© Hauenstein AG, 8197 Rafz

Bei der Pflanzung von Ballengehölzen werden die Pfähle nach der Pflanzung in den Unterboden gerammt, z. B. mit einem Pfahltrieb.



© H. Huviler, 8494 Bäuma

Der Senkrechtpfahl wird vor der Pflanzung in den Unterboden gerammt.